



Frauen zurück in die Geschichte schreiben

In ihrer Datenbank „FemBio“ sammelt sie die Biografien von mittlerweile über 33.000 Frauen weltweit – von Schriftstellerinnen, Wissenschaftlerinnen oder Musikerinnen –, quer durch alle Epochen. Angefangen hat das 1982. Damals, im Goethe-Jahr, das auch den 100. Geburtstag von James Joyce brachte, begann Pusch, bei der feministischen Zeitschrift *Courage* die „Frau des Monats“ vorzustellen. „Die Frauen wussten nicht mal, dass etwa Virginia Woolf dieselben Lebensdaten hat wie James Joyce.“ Die Ursache dafür sieht sie im Fehlen einer Infrastruktur, wie sie Männer haben, die sich von jeher gegenseitig auf Straßennamen oder Briefmarken verewigen. „Als Linguistin interessieren mich einfach Alltagsgegenstände.“ So entstand die Idee für ihren Kalender „Berühmte Frauen“, der seit mittlerweile 25 Jahren erscheint. Für die Umsetzung des Kalenders begann Luise Pusch ihre Datenbank anzulegen, erst mit Karteikarten, später im Computer. Mittlerweile ist „FemBio“ zu einem Wissensportal von Frauen über Frauen angewachsen. Neben Biografien sind dort täglich Gedenktage bedeutender Frauen zu finden. Ein riesiges Projekt, das sie zusammen mit ihrer Lebensgefährtin und vielen Mitarbeiterinnen vorantreibt und auch als Gegengewicht zu Wissensdatenbanken wie Wikipedia begreift. „Auch da geht es wieder hauptsächlich um Männer. Deshalb brauchen wir Frauen einfach unser eigenes Portal.“

Claudia Lindner
www.fembio.org



Judith Butler, einflussreiche Denkerin mit komplizierten Ideen. Eva von Redeckers Buch erleichtert den Einstieg

Foto: Tanja Schmitzler

Buchtipps

Judith Butler kommt nach Hause

Seit Erscheinen ihres bahnbrechenden Werks „Gender Trouble“ im Jahr 1990 zählt Judith Butler zu den zwar schwer verständlichen, aber auch einflussreichsten Denkerinnen des 20./21. Jahrhunderts.

Eva von Redecker führt in „Zur Aktualität von Judith Butler“ anhand zentraler Begriffe und Konzepte in Butlers Werk ein und skizziert ihre Rezeption im deutschsprachigen Feminismus. Außergewöhnlich an dieser Einführung ist vor allem die detaillierte Verortung der Philosophin in den sozialen Bewegungen der 1970er und 1980er Jahre: Butlers Wurzeln liegen in den Debatten der US-amerikanischen Frauen- und Lesbenbe-

wegung, in den feministischen Sexualitätsdiskussionen und in den Kämpfen der Schwulenbewegung angesichts der Aids-Krise. Somit befasst sich von Redecker nicht allein mit der Aktualität der Philosophin, sondern schildert auch die miteinander verwobenen Geschichten schwuler, lesbischer und feministischer Organisation, die ihr Denken geprägt haben und heute in Vergessenheit zu geraten drohen. Dieser Ausflug zu den aktivistischen Anfängen der Theoretikerin macht deutlich, warum Gewalt auch heute noch einen Schlüsselbegriff ihres Werkes darstellt. Für Butler fängt Gewalt nicht erst bei physischen oder verbalen Übergriffen an, sondern beginnt bereits – als eine Art „Gewalt vor der Gewalt“ – bei der Einteilung von Menschen in Kategorien wie lesbisch, schwul oder hetero, weiblich oder männlich, gesund oder krank, normal oder anormal.

Eine kluge und zugängliche Einführung, die sowohl eingefleischten Fans wie auch Neulingen die Butler-Lektüre erleichtern wird.

kk

Eva von Redecker:
**„Zur Aktualität von
Judith Butler.
Einleitung in ihr
Werk“, VS Verlag,
162 Seiten,
19,95 Euro**



Bitte noch so einen Schmöker...



Ganz bequem bei lesbianbooks.de
bestellen und portofrei* nach
Hause liefern lassen.

EISENHERZ
Lesen. Sehen. Hören.

Lehrzeiger Straße 9a
10789 Berlin
Tel.: 030 313 99 36
prize-eisenherz@t-online.de
www.prize-eisenherz.com

FRAUENSCHWARM
IM BUCHLADEN MÄNNERSCHWARM

Lange Reihe 102
20099 Hamburg
Tel.: 040 43 60 93
info@frauenschwarm.net
www.mannerschwarm.de

ERLKÖNIG
Sagenhaft gute Unterhaltung seit 1982.

Neesenbachtstraße 52
70178 Stuttgart
Tel.: 0711 63 91 39
info@buchladen-erlkoenig.de